



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1907**

14 (9.1.1907) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-130990](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-130990)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Geselekte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim“  
Telefonnummern:  
Direktion, Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (Ausnahme-Druckarbeiten) 341  
Rebaktion . . . . . 377  
Expedition und Verlag:  
Buchhaltung . . . . . 218

Abonnement:  
70 Pfennig monatlich.  
Frühjahr 25 Bg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag 27. 42 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 6 Bg.  
Inserate:  
Die Colonnelle . . . 25 Bg.  
Auswärtige Inserate . . 30  
Die Restante . . . 1 Mark

Nr. 14. Mittwoch, 9. Januar 1907. (Abendblatt.)

### St. Petersburger Wochenbild.

(Von unserem Petersburger Mitarbeiter.)

St. Petersburg, 6. Jan.  
Für die Deutschen Petersburgs hat eine Zeit eifrigster politischer Tätigkeit begonnen. Die große Mehrzahl schart sich um den „Verband vom 17. Oktober“ und bildet die „Deutsche Gruppe des Verbandes vom 17. Oktober“, welche als selbständige Partei behördlich registriert ist, jedoch im engheren Verhältnis zum Oktoberverband steht, welcher der „Deutschen Gruppe“ gegenüber ein weitgehendes Entgegenkommen zeigt und gern den rührigen Deutschen in all seinen Komitees Platz und Stimme einräumt. Der Petersburger Oktoberverband wird daher von seinen Gegnern fast meist mit Unrecht eine Deutsche Partei genannt. Anders sieht es allerdings in der Praxis mit ihm. Hier zeigt sich, zumal in den Grenzmarken, eine Neigung zu nationalistischen Tendenzen und Bündnissen mit den rechts vom Verbands stehenden Parteien. Während der Petersburger Teil des Verbandes jeden Mod mit den Parteien rechts und links vertritt und sich mit dem ihm so vorteilhaften Bündnis mit der „Deutschen Gruppe“ begnügt, ist es der besonders in der Provinz außerordentlich erhaltene Parteipolitik nicht immer möglich, eine feste Abgeschlossenheit zu wahren. Nicht wenig häufig sehen die Deutschen auf gewisse freundschaftliche Beziehungen des Vaterlandes zu der für am nächsten verwandten und nur durch ihre oppositionelle Stellung zur Regierung verchiedenen „Partei der friedlichen Erneuerung“, vor allem, da letztere sich nicht abgewandt zeigt, ihre Stimmen für einige voranschreitende Kandidaten des linken Flügels der „Oktoberisten“ in die Wahlkämpfe zu werfen. Doch andererseits steht der rechte Flügel der „Oktoberisten“ in so engen Beziehungen zur nationalistischen Partei der Rechtsordnung, von der eine bedeutende Anzahl von Mitgliedern zum Verbands übergetreten ist, daß die Deutschen sich der Sorge nicht erwehren können, es würde doch noch in letzter Stunde zu einer unliebsamen Vertheidigung der letztgenannten Parteien kommen, wie im vergangenen Wahlkampf. Wir Deutsche haben die Einsicht, uns der Sache, der wir uns zugewandt, mit besonderer Hingebung zu widmen, wir wollen wir päpstlicher sein, als der Papst. So dankbar sind wir dem Oktoberverband für die deutsche Hilfe ist, so gefährlich ist es andererseits für die Deutschen, wenn ihre Führer über dem russischen Parteileben die deutschen Interessen vernachlässigen. So sehen wir unter den Deutschen Petersburgs eine Spaltung. Die Forderungen der „Radetten“, die ebenfalls eine „Deutsche Gruppe“ bilden wollen, haben wenig Anklang gefunden; in dieser Partei geben diejenigen deutschen Elemente rechtlos auf, deren Verzicht dem Deutschthum ohnehin bevorzogen und nicht zu beklagen ist. Die „Radetten“ haben unter den geliebten Deutschen Petersburgs keine laune zerlegend gewirkt. Doch auch ohne sie spaltet sich die „Deutsche Gruppe“ in eine „deutsch-russische“ Richtung und eine „deutsch-nationale“. Letztere gerichtet vornehmlich in Folge der Regierungsverordnung, nach der die in deutscher Sprache unterrichtenden Schulen ihren Lehrgang mit einem russischen Schlußexamen abschließen müssen. Am Sonntag den 17. (30.) Dezember, kam es in der Admiralsitätsstadtversammlung der „Deutschen

Gruppe“ zu einer energischen Stellungnahme hochangelegener hiesiger deutscher Pädagogen gegen jenes russische Schlußexamen, das die Gabe der deutschen Unterrichtsprache wertlos macht und den deutschen Lehrgang zugunsten eines „Einpausens“ für das russische Examen stark einschränkt. Vorläufig ist nur die Baltische Schule mit diesem Schlußexamen bedacht worden; die Petersburger deutschen Pädagogen haben noch ihr selbst unter dem Russifizator Kapustin ihnen belassenes deutsches Abiturium. Doch besteht die Drohung, daß auch dieses Abiturium keine Gültigkeit haben wird. Diese Gefahr ist geeignet, das ganze Deutschthum Petersburgs zu einem Protest zu vereinen. Auf der aus diesem Anlaß am 22. Dezember (4. Januar 1907) einberufenen internen Generalversammlung der „Deutschen Gruppe“ kam die schwere Frage zur Ausprache. Es zeigte der Gruppenausschuß, der ein Hervortreten der speziell deutschen Frage für verrihtet erklärte. Die Opposition stellte die Forderung: freie Hand für die „Deutsche Gruppe“, Wahrung der Möglichkeit, sollte der Oktoberverband sich dem deutschen Verlangen entgegenstellen, mit anderen Parteien in Verbindung zu treten und Aufstellung eines besonderen Programmes vom deutschen Standpunkte. Es sollte die Führer der Gruppe einen bedeutenden Aufwand von Ueberredungskunst, die Opposition zu beruhigen; blieb der Sieg auf Seiten der Gruppenleitung, so geschah das nur durch den tadellosen politischen Disziplin der Gruppenmehrheit, die sich auf den Standpunkt stellte, daß nun — kurz vor den Wahlen — eine Kursänderung nur eine Sprengung der Gruppe und somit einen Verlust ihrer bisherigen Erfolge hervorrufen würde. Der Reichsdumokandidat Baron von Meyendorff betonte schärfstens, daß gegenwärtig der Augenblick noch nicht gekommen sei, die deutschen Interessen hervorzuführen, vielmehr jeder Deutsche in erster Linie die Pflicht habe, im Betteiler der Fraktion mit der Revolution dem gemäßigten Liberalismus, also dem „Oktoberverband“, zum Siege zu verhelfen. Die Deutschnationalen begnügten sich damit, die Frage angeragt zu haben, und hatten den Erfolg, eine Kommission gewählt zu wissen, welche die Ausarbeitung der speziellen deutschen Wünsche aufgetragen werde. — Nach den Wahlen ist die Bildung einer deutschen unabhängigen Partei zu erwarten. „Radetka“ wird viele Partei, die alle Deutschen Ansehens vereinen soll, nicht sein; das verbürgt die von der Generalversammlung einstimmig genehmigte Resolution, welche eine empörte Beurteilung der letzten anarchischen Morde, der Niedermordung des St. Petersburger Stadthauptmanns von der Launig, wie aller terroristischen Akte von rechts und von links ausspricht.

Der genannte Mord hat selbst die „Radeten“ greife der Residenz nach den Kundgebungen aus der Provinz zu urteilen, ganz Ansehens in Bestürzung versetzt. Allerdings hat sich auch jetzt, wie bei allen politischen Morden, in den weitesten Kreisen der intelligenten Gesellschaft, die nur in Russland nicht verblühende Erscheinung gezeigt, daß bei der Nachricht von dem neuen Subenitide — Freude herrschte in gewissen moralisch vorwurdfreien Kreisen, eitel Fremde. Dieser zwischenzeitliche Ausbruch kann nicht anders erklärt werden, als mit einer erschreckenden Verrohung auch der intelligenten Kreise, die, statt die Straße zu sich heranzuziehen, sich mit ihr gemein gemacht haben. Doch diese Erscheinungen sind glücklicher Weise nur vereinzelt zu beobachten gewesen. Selbst die Anhänger des politischen Mordethos mußten ihre Köpfe darüber schütteln, was die Beilegung eines politisch völlig indifferenten Regierungsorganes — im revolutionären Sinne für einen Zweck haben kann. Man hörte, der Stadthauptmann sei zu streng — gegen die Führer vorgegangen. Wenn jemand mal etwas mit einem Petersburger Droschkenfahrer zu tun gehabt hat, so kann er sich nur darüber wundern, daß dieses Gefindel nicht noch schärfer in der Kantarre gehalten worden ist und mußte die „humanen“ Ausnahmen der Vorgänger des Ermordeten, welche das Publikum der boshaften Chitane dieser verkommenen Pöbelwelt aufsetzten, oft genau beklagen. Doch der Mörder hat mit den Droschkenfahrern nichts zu tun. Er ist ein Angehöriger des jüdischen „Lund“. Andere geben als Grund des Mordethos an, der Stadthauptmann habe die Verordnungen und Vereinbarkeiten zu hart gehandhabt. Gesehilderte Gründe sind nicht vorzubringen worden. Man fand seine Erklärung für die Beilegung eines Mannes, der nur ihm angewandten Befehlen folgen mußte, was auch jeder seiner Nachfolger wird tun müssen, andererseits er kein Stadthauptmann sein kann. Die logische Konsequenz kann nur dazu führen, daß die Morde, denen der Vorrat an Opfern ausgegangen sein wird, die „Radetka“ niederstufen, weil diese der Polizei gehorchen, die Häuser bewachen. Die Liebe zum Säugling, welche die Revolutionäre mit diesen Hausvater teilen, wird alsdann wohl seitens der Freunde des Mordethos als Entschuldigungsgrund angeführt werden. Ein erster Hinweis darauf bei dieser Morde ist nicht übersehen werden: der Mörder befand sich unter den — zur Einweihung der neuen Klinik für Experimentalmotoren Geladenen, wo denn auch am Ausgang der Hausstraße der Mord stattfand. Der anarchische Heufuchtel war im Besitz eines Einladungsformulars; dieses konnte nur in der Druckerei oder in der Kanzlei gefordert worden sein, wo die Einladungen ausgelegt wurden. In der Handhabung und Aufbewahrung von amtlichen Formularen muß eine weit größere Sorgfalt und Kontrolle anzuhalten Platz greifen.

nen sie, wenn sie ihre Kunst sehr hoch bringen, höchstens ein Versehen machen verfertigen, etwas leichtes von einem Weibchen, von ihrem herrlichen Schoßhündchen, oder andere Kleinigkeiten poetisch daher schwärmen. In kleineren Werken, die nicht als leichte Witze, nichts als Geschma, nichts als Amuse, höchstens Gränzhilfen verlangen, kann ihr Geschlecht glücklich sein. Es kann sich Wissenschaften und Gelehrsamkeit verschaffen, die sich durch Mühe und Arbeit erwerben lassen. Allein jenes heimliche Feuer, welches die Seele erhitze und entflamme, jenes was sich erhebt und begehrte Genie, jensei brennende Verbrühenheit, jene erhabene Schwünge, die ihr Entzünden des Inneren in ferne Dergens mitteilen, werden den Schriften der Frauenzimmer allemal fehlen. Der Frauenzimmerlich ist so etwas flüchtig; und nur Temperamentshoch. In diesem Stücke mag ein Frauenzimmer einem jungen Franzosen ähnlich sein; die übrigen Einfälle, das musische, veränderliche und läppische Betragen von beiden beweist es. — Kommentar überflüssig!

— Der Panke im Louvre. Ein Mitarbeiter des „Antiquar“, Charles Douro, der sich als Fremdenführer und Entdecker des Louvre verweist hat, erzählt von seinen jüngsten Erfahrungen mit einem älteren Amerikaner, dem er sich vor den Toren des Louvre anbot. Der Panke fragte: „Wieviel?“ „2 Dollars“, war die Antwort. „Wie lange?“ „Zwei Stunden.“ „Wo rüß“, sagte der Amerikaner. Sie gingen an dem letzten Ende vorbei, der nach auf die Statue Lafayette war, die aus Amerika kommen soll. Dabei sagte der Panke: „Amerika bleibt mit nichts im Vergleich. Sie ist sicher schon hier. Ihr habt sie wahrscheinlich in irgend eine Dachkammer stellen.“ Der Amerikaner sah dann auf seinen mit einem dicken Band Bandolen beschwerten Fortschritt einen kleinen Papierzettel, auf dem aufgeschrieben war, was er sehen wollte: Die Venus von Milo, den Gladiator, die Mona Lisa, die Kronenkrone. „Ich habe nicht viel Zeit zu verlieren“, sagte er dabei. „Rufen Sie mich. Ich muß noch nach Florenz, Rom und Neapel gehen.“ Vor der Venus meinte der Panke: „Sie ist viel zu dick und ihre Füße sind zu groß.“ Bei dem Gladiator sagte er und dachte dabei an ein ihm nahegelegenes Beispiel aus der

gegenwart: „Haben Sie schon Zandow gesehen?“ Die „Glacé“ entlockte ihm folgende Bemerkung: „Ach das ist die höchste Frau von Leonardo da Vinci! Können Sie wirklich? Ich würde für dieses Bild nicht zwei Centes ausgeben. Kommen Sie weiter!“ Dann sagte er noch nach Rubens und Veronis und sagte zum Entschluß seines Führers, der letztere erinnere ihn sehr an Veronis. Vor dem Bilde der „Kronung Napoleons“ von David rief der Panke aus der neuen Welt aus: „Der gefällt mir! Das war ein Selbstmord.“ Die beiden verließen den Louvre durch einen Saal, in dem ägyptische Mumien ausgehüllt waren. „Mumien“, meinte der Panke im Vorbeigehen, „die haben wir in New York auch. Die machen wir.“

— Ein ungarisches Autogramm des Kaisers von Oesterreich. Die „Bohemia“ veröffentlicht eine bisher unbekannte Anekdote. Als im Jahre 1892 das 20jährige Jubiläum der Krönung des Kaisers Franz Josef zum König von Ungarn gefeiert wurde, gab die Zeitschrift „Magyar Salon“ eine Kronungsnummer heraus. Der Octavverleger erbat sich für diese Nummer einen Beitrag von des Königs eigener Hand und erhielt tatsächlich ein Autogramm des Königs übermiltelt, das die Worte: „Bismalman az oss erenybe Ferencz Jozsef!“ (Ich bau auf die alte Reue, Franz Josef) und das Datum des Jubiläumsmonats trug. Beim Lesen des Autographs ergab sich eine Uebersetzung: Dem König war ein orthographischer Fehler unterlaufen: am Schluß des Wortes erenybe hatte ein „n“ zu stehen. Den fehlenden Buchstaben dürfte man nicht hinzufügen, das wäre eine Fälschung der kaiserlichen Handschrift gewesen; das Autograph konnte man unmissig weglassen, denn man hätte es sich eigens erbeten; den Druck unberändert zu veröffentlichen, wären erst recht ausgeschlossen, weil dann der orthographische Fehler allgemein manchem aufzufallen würde. Schließlich wurde beschlossen, eine entsprechende Version nach Wien zu entsenden, um den König bitten zu lassen, er möge den Druck richtig stellen. Dies geschah. Der Abschied übergab das Autogramm in der Hofburg einem Hofwärtentruer und erhielt die Versicherung, daß ihm der Versuch, vom Kaiser eigenhändig ungeteilt, wieder zurückgestellt werden würde. Tatsächlich erhielt der

— Was ein Mannheimer Philosoph 1781 über das „Genie der Frauen“ schrieb. Der Kampf um die Weiberechtigung der Frauen besonders auf wissenschaftlichem Gebiete, wagt noch immer. Die Gelehrte sprechen dem Weibe die Fähigkeit ab, etwas „geniales“ zu leisten. Interessant ist es, zu erfahren, daß schon im 18. Jahrhundert Meinungen herrüber laun wurden. So schreibt ein Mannheimer Philosoph in einem Schriftchen, das „Der große Geist oder das Genie“ betitelt ist. (Woraus ging eine „Liste der Genie.“) „Aber das ist Frauenzimmer heutzutage (1781) unter die Genie mischen wollen, das leide ich durchgängig nicht. Diese schwachen Geschöpfe sind von der Natur nie mit dergleichen göttlichen Eigenschaften begabt gewesen, und nie würdig gehalten worden. Ich spreche dreist mit Rousseau dem weiblichen Geschlechte das Genie ab. Manche hoch- und tiefergelehrte Madame wird aber einwenden: kann unter Geschlecht nicht Philosophinnen, Dichterinnen und Malerinnen aufweisen, die man den berühmtesten unter dem männlichen Geschlecht an die Seite stellen darf? Weisheit kann unserm Geschlechte die Ehre des Genies nicht abgerufen werden. Wichtig! Frau Philosophin — das heißt Weisheit! Sie müssen wissen, daß es ein bloßes Kompliment ist, wenn wir manchem Frauenzimmer den Titel einer Philosophin oder Dichterin vergönnen und wenn wir manche gnädige Frau einen großen Geist nennen. Ein wenig Gesehens und Alltagskenntnis hat es, womit sich ihr Geschlecht so brühet, und aus Gelehrtheit erhebet wie solche Dingerchen mehr als sie es verdienen. Die philosophischen Kenntnisse der Frauenzimmer verdienen gar nicht beachtet zu werden. Durch lauge Mühe können sie sich etwa gar einige flüchtige Begriffe von Kausen, Nebennamen, Metern, Emoden und dergleichen erwerben, das ist alles. Aber soigen sie nur eine subtile Weisheitsfächerin, wie Newton, Wolff, welche die verborgenen Gänge, Uebungen und Wirkungen der Natur mit philosophischen Augen durchgesehen kann. Als Dichterin können

erhaltenden Parteien helle Chancen von Anhängern zu, die sich bisher jeder politischen Betätigung feige enthielten.

Die Reichstags-Wahlbewegung.

Die Wahlbeteiligung im 9. 10. und 11. badischen Wahlkreis.

Unser Karlsruhe Bureau schreibt uns: Wenn in den feither sozialdemokratisch vertretenen badischen Reichstagswahlkreisen dem Liberalismus der Sieg zufallen soll, ist es vor allem nötig auch die Partei der Nichtwähler bis auf den letzten Mann an die Wahlurne zu bringen. ...

Englische Wahlwunder.

Die offiziöse „Südd. Reichs-Korrespondenz“ schreibt aus Berlin, 8. Januar:

In den deutschen Wahlkampf ist nun auch mit bemerkenswerter Lebhaftigkeit die englische Presse eingetreten. ...

Und deshalb ist es sehr bezeichnend, daß in der weitaus größeren Zahl der englischen Wahlartikel der Wunsch hervortritt, auch der nächste Deutsche Reichstag möge seine höhere nationale Mehrheit aufweisen. ...

Bevor Herr nach an demselben Tage das folgende Schreiben wieder übermittelte, daß der Publizist a zwar noch immer nicht hin- zugeföhrt. ...

Herr Bismarck als Namensgeber. Bismarck hatte als erster Wiederdeutscher ein höchvolles Verdienst für Sprache und Art des Volkes. ...

wird nicht zum irrenden. Auf der radikalen Plattform über- trumpft und zertritt die Sozialdemokratie jede liberale Politik. ...

Ein nettes Proben von Antidemokratismus in der Sozialdemokratie gibt folgende Notiz:

Die Mannheimer sozialdemokratische „Volkstimme“ spricht mit Bezug auf die Freimünder von „ver- dächtigt frummen Käsen“ und schließt einen Artikel mit dem Satz: „Bater meinetes, wie hast du dich verändert, seitdem der Baubürgermeister ...“

Ganz abgesehen von diesem Keim der Mannheimer sozialistischen Organe ist es recht erbaulich zu sehen, wie die Sozialdemokratie gelegentlich sogar den Antidemokratismus vor ihren Agitationskaren nennt.

S. Graf-Jahres, 9. Jan. Unter Ort ist dabei bekannt, daß die Einwohnerzahl in ihrem weitaus größten Teile von liberalen Leuten hält und bei jeder Reichstagswahl eine heftige Stimmung auf den liberalen Kandidaten vereinigt. ...

Das Automobil als Giftmittel bei Straftaten ist von Professor Lombroso gekennzeichnet worden. ...

20 000 000 Mark erschwindelt. Aus New York wird be- richtet: Ein ganz außerordentlich geschickter Schwandler, der bereits seit drei Jahren in den Vereinigten Staaten sein Wesen trieb, ...

Es hat die Anwesenden, die guten Gedanken, die entwickelt worden seien, am 28. Januar in die Tat umzusetzen und vor allem dafür zu sorgen, daß die Angehörigen der mächtigen Partei der Moderation ihrer Bürgerpflicht genügen.

Unter der Ueberschrift „Der Wauerer“ gibt der Stuttgarter „Beobachter“, das Organ der württembergischen Volkspartei, folgende Radikale der Heilbrömer „Kedartzeitung“ wieder: „Gegen Erzberger liegt uns die wörtliche Er- klärung eines katholischen Führers aus Oberriemlingen vor; er möge Erzberger seine Stimme nicht wieder geben und wünsche eine katholische Gegenkand- idatur.“

In einer Wählerbefragung für den ersten Bezirks- Wahlkreis hat der Vorsitzende des Vereins der national- liberalen Jugend, Dr. Schmitt, folgende Erklärung abgegeben:

Der Vorstand unserer Vereins hat mich ersucht, für den ersten Wahlkreis Kandidaten in Berlin einzutreten, ...

Kolonialdirektor Dornbusch hat, auf die von der öffentlichen Versammlung der national-liberalen Partei in Billingen an ihn gerichteten Einwände, mit folgenden Schreiben geantwortet:

Berlin, 8. Dezember 1906. Die Götter brauchen manchmal guten Wein. In ihrem Dienst auf dieser weiten Erde. Sie haben noch auf Dich gezählt. (Goethe.)

Badische Postist.

\* Karlsruhe, 7. Jan. Das Justizministerium hat die Rechtspolizeiarbeit in einigen Punkten abgeändert. ...

von vollständiger Größe und dem höchsten Grade verdienstlichen Mann, ...

Vermischtes.

Ein feines Feuerschiffchen. Mit dem Exzellenz, ...

Was es aus sich. Das französische Politikum und Ep- minier Rippel geht seit einigen Tagen einseitig der „Rechtspolizei“ an. ...

Jeder Notar den Schlüssel zu dem seinem Notariat vorbehaltenen Zangenfach, der Handkassenschlüssel zu dem beson-

oc. Aus Baden, 8. Jan. Der Oberbürgermeister der Stadt

Aus Stadt und Land

Mannheim, 9. Januar



Aus dem nunmehr vorliegenden genauen Verzeichnis der mit der Gartenbauausstellung verbundenen Sonder-

Die Sonderausstellungen des Monats Juni werden durch eine dieser wöchentlichen Schnittblumenausstellungen eröffnet.

Auch im Monat Juli werden wieder die wöchentlichen Schnittblumenausstellungen mannigfache Abwechslung in das häufig sich verändernde Bild der Ausstellungshallen bringen.

Die im August, September und Oktober anberaumten Sonderausstellungen, die eine wirkungsvolle Steigerung dieser überaus mannigfachen Darbietungen bringen, werden wir noch in besonderem Artikel behandeln.

\* Errichtung einer deutschen Botschaft in Tuluca. In Tuluca (Marokko) ist eine deutsche Botschaft eingerichtet worden.

Die diesjährige Hauptversammlung des Deutschen Sprachvereins findet an den Pfingstfeiertagen in Freiburg statt.

\* Schneebestäubungen. Das Rauwetter, das mit dem Beginn des neuen Jahres eingetreten ist, hat den Schnee in tieferen Lagen zum Verschwinden gebracht.

\* Schlafwagen im Nachtschnellzug nach Paris. Es ist dem reisenden Publikum verhältnismäßig wenig bekannt, daß es außer im Orientexpress noch in einem anderen Nachtschnellzug Gelegenheit gibt, einen Schlafwagen nach Paris zu benutzen.

\* Nachfolger Dreisbachs im Stadtrat soll laut Beschluß einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung des sozialdemokratischen Dreisbachers Herr Stadtverordneter Heinrich Linz werden.

\* Säuglingsfürsorge. Die Stadtverordneten von Dresden haben in ihrer letzten Sitzung im alten Jahre die Uebernahme der Säuglingsheim in städtische Verwaltung beschlossen.

\* Verkehrs-Verein. Die Hofkassation der württembergischen Landeskammer beginnt jetzt, neu eingerichtet wird am 7. Januar der württembergische Landeskammer-Expreß, welcher jeden Sonntag von Stuttgart nachts 10.25 wegfährt.

\* Band der technisch-industriellen Beamten. Am Freitag, den 11. Januar, abends 1/2 7 Uhr findet im Saale des Restaurants Friedrichshof, die Monatsversammlung der Ortsgruppe Mannheim-Ludwigsplatz statt.

\* Am Enellisch Circle wird am Dienstag, 15. ds. Mts., abends 9 Uhr, im Hotel „National“ Herr Dr. Domelandt einen Vortrag über „Free trade“ halten.

\* Karneval auf dem Lindenhof. Am letzten Sonntag hatte die „Große Karneval-Gesellschaft Lindenhof“, unter welcher Firma die „Stollen-Lind-Karneval“ in diesem Jahre wieder aufzutreten, eine Eröffnungssitzung in ihrem Lokal abgehalten.

\* Eisenbahnunfall. Von amtlicher Stelle wird uns gemeldet: Heute nachmittag 1 Uhr entgleiste beim Stationsübergang im Bahnhof Redarau ein leerer offener Güterwagen.

Polizeibericht vom 9. Januar 1907.

Im merdbräude entstanden in den Häusern Schwegelstraße 147 und H. 7, 19a, im ersten Falle durch unvorsichtiges Hantieren mit einer brennenden Stäbchen, im letzteren Falle durch Entzündung eines auf einer Gaslampe angebrachten Schirmes.

Unfall: Auf einer Regelsbahn in einer Wirtschaft in R 7 glitt gestern Abend ein Telegraphenbeamter von hier beim Regelspiel aus und brach das linke Bein. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde derselbe in seine Wohnung gebracht.

Große Ausschreitungen beging gestern Abend ein in der Bollenstraße wohnhafter verh. Bahnarbeiter, indem er in angegrabenem Zustande auf dem Gehweg vor H. B 1 Tamen an Tempelte und in unzüchtiger Weise belästigte.

Verhaftet wurden 34 Personen, darunter 5 Tagelöhner wegen Diebstahls, ein vielfach vorhergestrafter Tagelöhner aus Hoes-

heim wegen Unterschlagung, ein Maler von Neu-Ulm und ein Tagelöhner von hier, beide wegen Körperverletzung.

Aus dem Grossherzogtum.

\* Pforzheim, 7. Jan. Vier fliegende Anaben im Alter von 11 bis 14 Jahren, denen offenbar ungezügeltere Lehrtage die Köpfe verdreht hat, wollten nach Spanien auswandern.

oc. Nach (A. Engen), 8. Jan. Die Anschaffung der Nachquelle wird von einer Tübingen Gesellschaft geplant, um ein Elektrizitätswerk zur Versorgung des Ortes mit Licht und Kraft zu errichten.

\* Kleine Mitteilungen aus Baden. Am Sonntag mittag hat sich der ungefähr 70 Jahre alte Johann Hochstetter aus Siegelhausen in einem Zimmer eines Heidelberger Herberges mit einem Revolver erschossen.

Sport.

D. Sp. Die großen internationalen Ringkämpfe in Wien ergaben am letzten Abend folgende Resultate: Bomblyk wirkte Siegel in 15 R., Seyronie wirkte Eszt durch Kaulade am Boden in 24 R.

D. Sp. Die große Ringkampfkonferenz in Köln ergab am letzten Abend folgende Resultate: Bomblyk wirkte Siegel in 15 R., Seyronie wirkte Eszt durch Kaulade am Boden in 24 R.

D. Sp. Die Eismeisterschaft von Deutschland im Anstalten am Sonntag in Hamburg zum Austrag und wurde überlegen von dem Münchener Bürger gewonnen, der damit auch den Preis des deutschen Kaisers errang.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 8. Jan. (Strafkammer II.) Vorl. Landgerichtsdirektor Walt. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Staatsanwalt Linz.

Die 66 Jahre alte Kirchendienerin Witwe Elisabeth Algeier aus Rohrbach bei Sinsheim, welche in den letzten Jahren die rechts- und linksrheinische Palz durch ihre Diebstähle unsicher machte, verbleibt zurzeit im Justizhaus zu Weitzburg eine Straft von 4 Jahren 6 Monaten, zu welcher sie vom Landgericht Frankfurt verurteilt worden ist.

Ein russischer Student trat kürzlich in sehr vorgerückter Nachtsunde die Kellnerin Friederike Finkbeiner auf der Straße und ließ sich mit ihr ein. Nachher entdeckte er, daß seine Geldbörse mit 200 M. Inhalt beim Auszug war.

Durch das Vorgehen, er sei vermögenslos, bestimmte der Tagelöhner Ernst Hoch eine Frau Philippine Womann, ihm ein Zimmer zu vermieten und den Wirt Emil Winkel, ihm die Kost zu kreditieren.

In der Fabrik von Brown, Wodert u. Co. sammelte der Tagelöhner August Maier heimlich Kupferabfälle und veräußerte sie zugunsten des eigenen Geldbottels.

Er hat Spahen unter'm Dach, sagt der Volkswund von einem unzüchtigen Menschen, der nicht trägt. Den Spruch schrieb neben andere Bemerkungen der Kaufmann Albert Strauß in der Schwepingerstraße seinem Hausherrn, dem Schlossermeister Ruder, der ihn wegen einer angeblichen Beschädigung der Decke brieflich angegriffen hatte.

Er hat Spahen unter'm Dach, sagt der Volkswund von einem unzüchtigen Menschen, der nicht trägt. Den Spruch schrieb neben andere Bemerkungen der Kaufmann Albert Strauß in der Schwepingerstraße seinem Hausherrn, dem Schlossermeister Ruder, der ihn wegen einer angeblichen Beschädigung der Decke brieflich angegriffen hatte.



Volkswirtschaft.

Jahresbericht der Handelskammer für den Kreis Mannheim.

IX.

Der Passagierverkehr der Personenschiffahrt war im Sommer lebhaft. — Im Expeditionsgewerbe ist der Gesamtumsatz erheblich gestiegen.

Auf das Transportversicherungsgeschäft wirkte ungünstig ein die ganz anomale Witterung, die andauerndes Niedrigwasser im Rhein- und anderen Flußgebieten im Gefolge hatte.

Auf das Transportversicherungsgeschäft wirkte ungünstig ein die ganz anomale Witterung, die andauerndes Niedrigwasser im Rhein- und anderen Flußgebieten im Gefolge hatte, ferner die Unruhe in Rußland und Streiks an vielen Hafenplätzen.

Auf ein recht günstiges Jahr kann das Bankgeschäft zurückschauen. Die andauernde Inanspruchnahme des Kredits, namentlich seitens der prosperierenden Industrie und, besonders vor Jahresfrist des Juktariats, des Handels, führten zu einer Verflechtung des Geldmarktes.

Auf ein recht günstiges Jahr kann das Bankgeschäft zurückschauen. Die andauernde Inanspruchnahme des Kredits, namentlich seitens der prosperierenden Industrie und, besonders vor Jahresfrist des Juktariats, des Handels, führten zu einer Verflechtung des Geldmarktes.

Zelberrückmäglich hat die Hochkonjunktur auch in den meisten Nischen in teilweise sehr erheblichen Abhängigkeiten sowie der Vermehrung der Zahl der Arbeiter geführt.

Der tägliche Arbeitslohn betrug 1903: Januar bis Oktober 168, im Jahresdurchschnitt 160, 1904: Januar bis Oktober 170, im Jahresdurchschnitt 170; 1905: Januar bis Oktober 161,5, im Jahresdurchschnitt 159; 1906: Januar bis Oktober 150.

\* \* \*

Vom Rheinisch-Westfälischen Auzenmarkt.

(Bericht von Gebrüder Stern, Bantarschäft.)

Dortmund, 8. Januar.

Die erste Berichtswoch des neuen Jahres ist unter Geschäftslöslichkeit, da durch die Fortdauer der schwierigen Geldverhältnisse sich das Privatpublikum an den heimischen Märkten noch zurückhalten zu lassen.

Am Braunkohlenmarkt standen Vorkamern im Vordergrunde und wurden auf günstige Betriebsmittellagen bis M. 300 bezahlt, um schließlich wieder bis M. 2750 nachzugeben.

Der Rohmarkt stand unter dem Zeichen der Unruhe und Unangehörigkeit, die durch die Erweiterung der Reformvorschlüge der Deutschen Kaliverte hervorgerufen wurde.

Am Eisenmarkt herrschte bei dem Fortwägen der Reformvorschlüge der Deutschen Kaliverte eine gewisse Zurückhaltung.

Am Eisenerzmarkt herrschte bei dem Fortwägen der Reformvorschlüge der Deutschen Kaliverte eine gewisse Zurückhaltung.

mancherlei Anständen Anlaß gebenden Vertriebs, versehen soll und von Fachleuten (Eisenbahnbetriebsbeamten) günstig beurteilt wird.

Redarjumer Fahrradwerke A.G., Redarjum. Die Gesellschaft erhielt in 1905/06 nach M. 109 000 (i. d. M. 77 658) Aufschreibungen einen Nettogewinn von M. 233 595 (M. 459 036) einschl. Vortrag, wovon, wie bereits berichtet, auf das Jahr 1 400 000 betragsende Aktienkapital 12 Prozent (14 Prozent) Dividende verteilt werden.

Krauerer Löwenbarm vormals Karl Diehl, A.G. in Jülich. Die Generalversammlung genehmigt die Anträge der Verwaltung, wonach der Reingewinn von 13 200 M. zu Reservestellungen verwendet wird.

Reinigung der Lederwaren- und Reiseartikel-Fabrikanten. In der in Offenbach dieser Tage abgehaltenen Versammlung fand eine längere Aussprache über die Geschäftslage und die Notwendigkeit statt, die Verkaufspreise mit den durch weitere Erhöhungen der Preise für alle Materialien und infolge Steigerung der Löhne stark hinaufgedrängten Herstellungskosten in Einklang zu bringen.

1476. Darmstädter Stadtanleihe. Die Entscheidung darüber, welcher Gruppe Offerte bezüglich der 1476. Darmstädter Anleihe von der Stadtverwaltung abgelehnt wird, dürfte erst am 10. ds. Mts. fallen, da an diesem Tage die Stadtverordnetenversammlung darüber Beschluß fassen wird.

Die Stadt Mainz schreibt eine Verbindung auf 4 Mill. M. 4proz. bis 1916 unvollständig: Anleihe aus.

Thiergärtner und Holz und Wittmer, G. m. b. H., Baden. Anlässlich der Fusionierung der beiden Gesellschaften ist die Firma Holz u. Wittmer G. m. b. H. in Straßburg in Liquidation getreten.

Attienbrancerei Schiff vormals Reichenmeyer in Sieu, in Wien a. D. Der Generalversammlung soll Mitteilung nach Vorangehendes 240 U.S.H. gemacht werden, Verlust von mehr als der Hälfte des Aktienkapitals.

Industrielle Gesellschaft. Der Fabrikant Leopold Scherb, dessen Dampfmaschinen-, Rollen- und Barrenfabrik unter der Firma Scherb u. Krüger in eine offene Handelsgesellschaft vor nicht langer Zeit überleitet wurde, hat nach der „Zit. Ztg.“ die Absicht mit dem Zwecke eines Arrangements erwidert.

Berliner Viehhändlervereine. Die Generalversammlung lehnte mit 388 gegen 220 bzw. gegen 124 Stimmen die Erneuerung der Bilanz, die Entlassung des Vorstandes und Wertschätzung ab, weil das Vieh zu hohen Preisen veräußert wurde.

Die Getreidehändler New York-Dampfer und New York-Bremen sind um 5 Pts. auf 45 Pts. geschlossen.

Die Roderfabrik in Hannover brannt: In der Nacht vom Montag zum Dienstag zum ersten Male ab. 60 000 Zentner Ruder wurden vernichtet.

Preissteigerung von Kalanpulver und Schmelzen. Infolge der anhaltenden außerordentlichen Preissteigerungen auf dem Rohstoffmarkt haben die Preise für Schmelzen, insbesondere aber für Kalanpulver eine erhebliche Preissteigerung erfahren.

Die Preisverträge sind neuerdings erhöht worden, für Automobile auf 48 M., für Motoren auf 42 M. und für Schwerebenzin auf 38 M. per 100 Kilo.

Zur Lage der Margarine-Industrie. Anlässlich fortgesetzter Preissteigerung aller in Frage kommenden Rohstoffe haben die deutschen Margarinefabrikanten eine Preissteigerung von Max 5 per Zentner, die am 10. ds. Mts. in Kraft tritt, beschlossen, nachdem Dänemark bereits eine solche von 6 Kronen, die Schweiz von 10 Kronen, Österreich 10 Kronen und England 8 Schilling per 100 Kilo zu Ende des vorigen Jahres durchgesetzt haben.

Der Mangel an Rohprodukten macht sich täglich fühlbarer und sind weitere Preissteigerungen, soweit sich der Markt beurteilen läßt, unabweislich.

Der Mitteleuropäische Wirtschaftsverein in Deutschland verleiht haben an seine Mitglieder einen vorläufigen Bericht über die Verhandlungen der ersten Mitteleuropäischen Wirtschaftskonferenz, die am 19. und 20. November v. J. in Wien stattfanden und Referate gebracht hat über die Einrichtung der Rohwaren- und Ausfuhr, die Einrichtung des Handelsverkehrs zwischen Deutschland und anderen Ländern, die Berücksichtigung des Handelsverkehrs der Wirtenschaft, über den Verkehr des mitteleuropäischen Handelsverkehrs und über gemeinsame Normen für die Abrechnung der Verrechnungsabrechnung. Die Protokolle gelangten von der Geschäftsstelle des Mitteleuropäischen Wirtschaftsvereins in Deutschland, Breslau 2, auch an Nichtmitglieder zur Verfügung.

\* \* \*

Telegraphische Handelsberichte.

Die Dividende der Reichsbank 1906 wird mit etwa 8 1/2 Prozent in Aussicht zu nehmen sein, wobei ausdrücklich hervorgehoben ist, daß eine kleine Veränderung als möglich erscheint.

Bielefelder Maschinenfabrik vorm. Dörfler u. Cie., Bielefeld. Nach dem Geschäftsbericht für 1905/06 war die Gesellschaft in allen Zweigen voll beschäftigt und alle Abteilungen weisen erhöhte Umsätze auf. Der Nettogewinn betrug Mark 988 868.

Frankfurt a. M., 9. Jan. Die Zulassung der Französischen 216 750 000 4prozentige Anleihe durch die Staatsanleihe zur Verteilung im öffentlichen Börsenmarkt wurde genehmigt.

Rosin, 9. Jan. Nach der „Zit. Ztg.“ ist das Düsseldorfer Kohlenyndikat für das erste Halbjahr 1907 ausverkauft und hat deshalb den Verkauf von Kohlen eingestellt.

Kassel, 9. Jan. Die Generalversammlung der Großen Kasseler Straßenbahn Aktien-Gesellschaft genehmigt den Abschluß und wählte die anschließenden Mitglieder des Aufsichtsrats wieder.

Kachen, 9. Jan. Der Vereinigung des Schweizer Bergwerkvereins und der Vereinigungs-Gesellschaft im Barmenier soll nach der „Kölnischer Ztg.“ auch die Schwelmer-Kölnener Eisenwerk Aktien-Gesellschaft und die Aktien-Gesellschaft „Blömitz“ mit ihrem Wert in Schwelmer-Aue beitreten.

Kachen, 9. Jan. Der Aufsichtsrat der Kachener Aktien-Gesellschaft beschloß für 1906 eine Dividende von 10 Prozent (im Vorjahre 8 Prozent) vor.

Schwenningen, 9. Jan. Der Versuch zur außergerichtlichen Regelung der Verhältnisse der hiesigen Schiffsabrik Christian Palmtag ist gescheitert. Ueber die Firma wurde heute nach der „Zit. Ztg.“ der Konkurs verhängt.

Hamburg, 9. Jan. Die Zeichnung auf 12 Millionen Mark Diablinen- und Eisenbahngesellschaft Aktien wurde gleich nach der Eröffnung wegen sehr harter Ueberzeichnung geschlossen. Der größte Teil der Zeichnungen lautet auf Sperrverpflichtung für 6 Monate. Auf die Zeichnungen ohne Sperrverpflichtung dürfte nur eine sehr geringe Zuteilung erfolgen.

Berlin, 9. Jan. Die Rücklässe zur Reichsbank sind noch immer mäßig. Die Besserung des Ausweises dürfte bei Weitem nicht entsprechend den bisherigen großen Zahlen sein. Auf Lombard bleibt weiter in großer Bestand.

New York, 9. Jan. Der Stadtrat traf mit der International Harvester Compagnie folgende Vereinbarung: Die Harvester Compagnie stellt Rohmaterial für 20 Millionen Doll. jährlich nur vom Stahl- und überträgt diesem die Ausbeutung ihrer eigenen Erdländereien, wogegen der Stadtrat den Export landwirtschaftlicher Maschinen energisch fördert.

Wien, 9. Jan. Die Handelsministeriumskommission ergibt, daß Hartmann Aktien der Kutschen-Fabrik-Santa-Fe-Railway im Werte von 40 Millionen Dollars besitzt.

Mannheimer Effectenbörse

von 9. Januar. (Stilles Verdict.)

Die Börse war heute auf allen Gebieten sehr lebhaft. Von Punkten wurden Rhein-Credit-Aktien zu 142 Pts. umgesetzt. Neuer war Geschäft in Mannheimer Gummi- und Seifenfabrik zu 144,50 Pts., Aktien der Hartmann-Werke Heidelberg zu 173 Pts. und in Zellstoffabrik Waldhof-Aktien zu 87,40 Pts.

Table with columns for Obligationen (e.g., 4% R. Pr., 1860, 100.-) and Aktien (e.g., R. Pr., 1860, 100.-). Includes various financial instruments and their prices.

Table with columns for Renten (e.g., R. Pr., 1860, 100.-) and Aktien (e.g., R. Pr., 1860, 100.-). Includes various financial instruments and their prices.

Frankfurter Effectenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

Frankfurt, 9. Jan. Fondsbörse. Wiederum waren es die internationalen Geldverhältnisse, welche die Stimmung teilweise ungünstig beeinflussten. Außerdem verursachten die hohen Gelddüsse am New-Yorker Markt Bedenken in der Weiterentwicklung am dortigen Plage.

Bewegung in Zusammenhang gebracht. Der weitere Ausbau des Staatseisenbahnsystems und die Anlage von Kleinbahnen, welche hauptsächlich für Eisenwerke sind, machten auf letztere guten Eindruck. Schiffbauaktien behauptet. Industriewerte laßen gerade Salbung erkennen. Anilin 5 pCt. niedriger, auch Kupferseite weiter schwächer. Der weitere Verlauf war ruhig. Kautschuk schwächer. Debitantes Geschäft war in Türkenloosen, welche bei steigender Tendenz umgelegt wurden. In der Rohborie war die Haltung fest. Es notierten Kreditaktien 217,10, Diskonto 187,10, Lombarden 35,30, 35,40, Selsenkirchen 124,30, Türkenloose 147,20, 148,20, 148.

Telegramme des Continental-Telegraphen-Compagnie.

Table with columns for location (London, Paris, etc.), date, and price. Includes 'Schluß-Kurse' and 'Reichsbank-Diskont 7 Prozent'.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing German state securities with columns for type (e.g., 4% Reichsanleihe), price, and date.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing industrial stocks such as 'Bad. Anilin- & Soda-Fabrik', 'Königsbrunn', etc., with prices.

Bergwerks-Aktien.

Table listing mining stocks like 'Bayer. Bergbau', 'Königsbrunn', etc.

Klein deutsche und ausländische Transport-Anstalten.

Table listing small transport companies and their shares.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table listing bank and insurance stocks such as 'Bayer. Anstalt', 'Allg. Anstalt', etc.

Frankfurt a. M., 9. Januar. Kreditaktien 217,20, Staatsbahn 148,60, Lombarden 35,30, etc.

Table with financial data for Frankfurt a. M., including interest rates and stock prices.

Berliner Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeiger's.)

Berlin, 9. Jan. Fondsbörse. Die Börse eröffnete verstimmt auf gestriges New-York und die Spekulation zeigte vielfach zu Realisierungen. Güten- und Bergwerksaktien nahezu durchweg schwächer, ausgenommen Deutsche-Luxemburger, die 1/2 pCt. höher notierten. Banken gegen gestern unverändert. 3proz. Reichsanleihe 0,10 pCt. höher. Internationale Fonds vernachlässigt. 1902er Ruffen 1/2 pCt. niedriger. Deutscher Reichsbahn nicht einheitslich. Italiener gut gehalten. Amerikaner auf New-York schwach. Schiffbauaktien abgelehnt. Später Geschäft leistungsfähig bei ungewissen Kursveränderungen. Tägliches Geld 1/2 pCt. In zweiter Börseinstunde Montanwerte besser gehalten, doch Geschäft sehr still. In allen übrigen Märkten wenig Umsatz. Kanada erholt. Bei Berichtsbegang Montanwerte weiter anziehend. In allen übrigen Märkten Tendenz still bei nominellen Kurzen.

In dritter Börseinstunde fest auf den günstigen Bankausweis und fortgesetzte Käufe in Aktienaktien zu steigenden Kurzen. Franzosen anziehend. Industriewerte des Kassamarktes fest.

Berlin, 9. Januar. (Schlußkurse.)

Table of Berlin stock market closing prices for various securities and commodities.

W. Berlin, 9. Januar. (Telegr.) Nachbörse.

Table of Berlin afternoon market prices.

Pariser Börse.

Paris, 9. Januar. Anfangskurse.

Table of Paris stock market opening prices.

Londoner Effektenbörse.

London, 9. Jan. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse.

Table of London stock market opening prices.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 9. Jan. (Tel.) Produktenbörse. Sonderlich fest lauten die answärtigen Berichte für Weizenkaum. Der Artikel ist daher sehr wenig beachtet worden und nicht viel besser als gestern zu bewerten gewesen. Roggen gewann hingegen bei mäßiger Nachfrage und schwachem Angebot neuerdings merklich an Preise. Hafer wurde höher und fest gehalten. Gerstliches Getreide ist gut veräußert. Rüböl war voll preisbehaltend, zeitweilig noch ziemlich lebhaft.

Table of Berlin commodity prices for wheat, rye, and oil.

Berlin, 9. Jan. (Telegramm) (Produktenbörse.)

Table of Berlin commodity prices for various goods.

Buxapest, 9. Januar. (Telegramm) Getreidemarkt.

Table of Budapest grain market prices.

Liverpool, 9. Januar. (Anfangskurse.)

Table of Liverpool commodity market opening prices.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegramm-Adresse: Margold, Fernsprecher: Nr. 36 und 1627, 9. Januar 1907. Großhandels:

Table listing various goods and their prices, including 'Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt'.

Stimmen aus dem Publikum.

Bei dem 'Eingekleid' im Montag-Rittagsblatt (doppelte Rabatmarken) möchte ich kurz antworten. Der Verfasser bestreitet die Möglichkeit, einen Preisauflage vorzunehmen zu können, da er viele Spezialartikel führe, bei welchem die Verkaufspreise den Waren ausgedrückt seien. Was der eifrige Anhänger des Rabatvereins außer diesen Spezialartikeln aber noch für Waren feilbietet, übergeht er mit Stillschweigen. Werden bei diesen Waren und bei denen anderer Branchen auch die Verkaufspreise vom Fabrikanten mit 25 Prozent Bruttoverdienst festgesetzt, so daß dem Geschäftsinhaber nach Abzug der 5 Prozent für Rabatmarken noch 20 Prozent Bruttoverdienst verbleiben? Bei diesem Unkosten kann ein mittleres Detailgeschäft mit 20 Prozent Bruttoverdienst nicht bestehen, sondern wird stets unter Verdrächtigung der Rabatmarken seine Preise zu bestimmen haben. Den besten Beweis liefern uns die Geschäfte, in denen man heute keineswegs billiger einkauft, als wie in früheren Jahren. Hiermit ist die Sache für mich erledigt.

Ein Freund jedes realen Geschäftes. Anmerkung der Redaktion: Damit möchten wir die Diskussion über die Rabatmarken-Angelegenheit schließen.

Die künftige Spartasse

hat man ihre Mängelheiten im Anschauen bezogen, in denen wohl genug vorhanden und auch für Sigelogenheiten für Wartende gefordert ist. Die letztere Forderung war umso angebrachter, als meist nur langes Warten in Betracht kommt, wenn man nicht vorzeitig, ununterrichteter Dinge wieder wegzugehen, wozu viele, die wenig Zeit haben, und an Barauszahlung gebunden sind, sich gezwungen sehen. Schreiber dieses veruchte sein Glück zweimal, konnte aber wegen starken Andranges und weil er darauf verzichtet, sich mit den Ellenbogen die Bahn freizumachen, nicht ankommen. Es sollte deshalb doch Gelegenheit geboten werden, Einlagen mit Rücksicht auf den sich immer mehr ausdehnenden Bankkreis Mannheims auch an anderen Stellen machen zu können, deren Errichtung ja in den Sitzungen der Spartasse bereits vorgelegen ist. Die derzeitige Spartassenausschuss möge schleunigst Abhilfe schaffen, denn wie soll Lust zum Sparen gegeben sein, wenn einem die Anlage des Ersparten so erschwert wird. Die Beamten um ihre volle Schuldbiligkeit, an ihnen liegt durchaus nicht die Schuld, daß sie ausdrücklich erwähnt. Das System allein trägt die Schuld an dem Mißstande, und ein solcher liegt vor, wenn man nur mit großer Mühe und bedeutendem Zeitaufwande Geld einlegen oder entnehmen kann. L. K.

Büchertisch.

Kurze Anzeigen eingegangener Bücher. Ausführlichere Besprechungen nach Wunsch vorbehalten. Ein neues biographisches Theaterlexikon, das alle gegenwärtig der deutschen Bühne angehörenden Mitglieder in kurz gefasster Biographie und zum großen Teil auch in guten Bildern umfaßt. In noch einer Mitteilung des Herausgebers Ludwig Braunert, Berlin, Salmstraße 49, dankt dem regen Interesse der einzelnen aufzunehmenden Bühnenmitglieder sowie gediehen, das das umfangreiche auf zwei starke Bände berechnete Werk schon in Kürze erscheinen kann. Das 'Neue biographische Theaterlexikon' ist lautet der Titel des interessanten lehrreichen Nachschlagewerkes, dürfte Bühnenmännern und Theaterfreunden umso willkommen sein, als die sonst sehr reichhaltige biographische Literatur nach kein Section anweist, das Mitglieder der Bühnenwelt in ihrem Werde- und Schicksalsgange vollständig verzeichnet.

Verantwortlich: Für Inhalt: Dr. Fritz Goldenbaum, für Kunst, Illustration und Veranschaulichung: Fritz Kahler, für Verkauf, Provingstelles und Geschäftsleitung: Mich. Schöpfel, für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Köpfel, für den Inseratenteil und Geschäftlich: Franz Kircher. Druck und Verlag der Dr. G. Dörsch'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Director: Ernst Müller.

Mama's Liebling freut sich sehr auf Baden im Walden mit der von hervorragenden Wertes warm empfohlenen Mamma's Liebling-Seife.

**Fritz Baumüller G. m. b. H.**  
unabhängig vom Kohlensyndikat und Kohlenkontor.  
**Kontor Luisenring 26. Telephone No. 514.**  
empfiehlt zu den **billigsten Tagespreisen**  
**Fettschrot, Nusskohlen** in allen Körnungen, **Koaks** für alle Heizzwecke, **Antracitkohlen, deutsche u. englische Antracit Eiform-Briquetts, Braunkohlen-Briquetts, Brennholz.** 65934  
Bestellungen werden auch bei **Friedr. Sinn, R 6, 4** entgegengenommen.

Gegenüber Wronker's Warenhaus ist  
**Springmann's**  
**Drogerie**  
**Breitestrasse**  
**neu eröffnet**

und vergrößert. Heide Ware.

Sehr billige Preise!

Führer M. Krapp Nachf., D I, I.

**Bekanntmachung.**

Die neuen Dienststellen sind die seitdem von der bewährten Klasse in Gewerbe der Wente-Wolff-Gebr. Bismarck, VII, F. I, Nr. 11 hier, auf Wunsch auf längerer Jahre anzuweisen zu verfahren. Die Räume, bestehend aus einem großen Kuchenzimmer mit abgetheilterm Servierzimmer für das Publikum, einem Vorzimmer, einem feinen und eintrübigeren Treppen und einem Kochkammerzimmer, sind allgemein geeignet und werden insbesondere für größere Bank, Kassen, Verwaltungen oder ähnliches Geschäft mit bestem Vortheil bei Bedienung und auch für andere Zwecke geeignet. Ein Baumgarten mit der vorhandene ganze Schilf- und Bambus-Plantage oder einzelne Teile derselben Landstücke mit Veräußerung werden. 2000/1027

Die Veräußerung der Räume kann jederzeit erfolgen. Mehrere Abschrift stellt die Direktion der Stadt, Sparkasse, an welche auch sämtliche Mietverträge mit Preisangaben zu haben sind.

Mannheim, 22. October 1900.  
Städtische Sparkasse  
Schulmeister.

**Verlobungs-Anzeigen**

**Dr. S. Saas's Buchdruckerei G. m. b. H.**  
Anzeige aus dem Standesamts-Register für den **Stadtteil Hüferthal-Waldhof.**

- Verlobungen:**  
13. Karl Adert, Calenberg u. Josef Schweizer, Mannheim.  
14. August Peter Bog, H. u. Marg. Dand, Waldhof.  
14. Hilofens Hildebrand, H. u. Sandhosen u. Heja Christina Paug, Waldhof.  
17. Josef Kemner, H. u. Waldhof u. Elisabeth Borge, hier.  
18. Christian Bild, Adler und Anna Barbara Dörfler, Waldhof.  
**Getraute:**  
15. Philipp Josef Herrmann, Kaufmann, hier u. Emma Luise Gräbe, Wörsbrenn.  
16. Johannes Wund, Tischler, Waldhof u. Marie Kreuzer hier.  
17. David Düppel, Karmel u. Katharina Kemmer geb. Dörsch, Waldhof.  
17. Johann Richard Dörmann, Geiger, hier u. Barbara Gertr. Waldhof.  
19. Karl Hinkel, Arbeiter, Mannheim u. Eva Krapp, Waldhof.  
19. Josef Kreuter, Fabrikarbeiter, Waldhof u. Elisabetha Daumiller, Wörsbrenn.  
**Getraute:**  
12. d. Fabrikarbeiter Ludwig Kersch, Waldhof, e. I. Frieda Krugger.  
13. d. Schlosser Johann Müller, hier, e. I. Georg.  
14. d. Schlossermeister Hermann Ernst Brand, Waldhof, e. I. Karl Grub.  
14. d. Fabrikarbeiter August Etienne, Waldhof e. I. Marg.  
14. d. Schneidermeister Georg Peter Luth, Waldhof, e. I. Emma Meyer.  
14. d. Fabrikarbeiter Georg Friedrich Weherschmidt, Waldhof, e. I. Maria Karl.  
14. d. Schneider Wilhelm Ottmann, hier, e. I. Anna Barb.  
14. d. Verwalder Joh. Braun, hier, e. I. Joh.  
14. d. Geiger Friedrich Schüller III, hier, e. I. Dorothea.  
14. d. Maurer Jakob Wund, Waldhof, e. I. Hilte.  
14. d. Maurer Oth. Kempf, Waldhof, e. I. Eva.  
14. d. Maurer Karl Schmitt, Waldhof, e. I. Eugen.  
14. d. Maurer Peter Hämper, hier, e. I. Marie.  
14. d. Schumann Karl Licht, Waldhof, e. I. August.  
14. d. Weber Friedrich Wilhelm Wollschla, Waldhof, e. I. Luise Wina.  
14. d. Bureaubeamten Johann Schneider, Waldhof, e. I. Elisabetha.  
14. d. Fabrikarbeiter Georg Brenning, Waldhof, e. I. Rosa.  
14. d. Fabrikarbeiter Adam Müller, Waldhof, e. I. Marie.  
14. d. Hilfsarbeiter Carl Kahlitz, Waldhof, e. I. Frida Heyer.  
14. d. Hilfsarbeiter Otto Perini, Waldhof, e. I. Maria Karl.  
14. d. Schlosser Georg Baum, Waldhof, e. I. Wilhelm u. e. I. Johann.  
**Wohrgänge:**  
10. Hilte Otto Herrmann, E. d. Fabrikarbeiter Ernst Kuchmann, Waldhof.  
14. Paulina Müller, Belandungsunternehmer, Waldhof, 14. I. 10 M. a.  
14. Sebastian Kumpfmüller, Anwalter, Waldhof, 14. I. a.  
14. Anna Maria, E. d. Fabrikarbeiters Wilhelm Ged, Waldhof, 4 M. a.  
14. Elisabeth, E. d. Haders Adam Wepler, Waldhof, 6 M. a.  
14. Karl August Völs, E. d. Fabrikarbeiters Peter Kauer, Waldhof, 7 I. 8 M. a.  
14. Anna, E. d. Wegetweibers Joh. Ludwig Kauer, hier, 6 M. a.  
14. Anna Pauline, E. d. Fabrikarbeiters Peter Kauer, 10 I. 9 M. a.

**Berühmt durch Schonung des Leinens**  
**Berühmt durch blendende Weissheit**  
**Berühmt durch völlige Geruchlosigkeit**  
**Berühmt durch Billigkeit**  
**Minlosches Waschpulvers**

ist  
**Minlosches Waschpulvers**

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

seit 15 Jahren in Deutschland als bestes Waschmittel geschätzt, eine unbedingte Nothwendigkeit für den gutgekleideten Hausstand geworden. Ohne Seife, Soda oder sonstige Zusätze zu verwenden. Gebrauchsanweisung: Zu kaltem Wasser, kochendem u. Seifensal, wie auch in Apotheken.  
Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co.  
**KÖLN-EHRENFELD**

**Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907.**

In dem Unternehmen „Zillerthal“ ist zu vermieten:  
**Conditorei, Spezial-Verkauf von Cigarren u. Cigaretten, Liqueur-Ausschank, Champagner-Kiosk, Verkauf von Ausstellungsmemoranden und Postkarten, 1 Schiesshalle, Garderobe, Toiletten.**  
Reflektanten wollen sich melden an **E. Eickler, Mannheim P 6, 20.** 65906

**F. GROBE**  
**Kohlen u. Holzhandlung**  
empfiehlt billigsf alle Sorten  
**Ruhrkohlen, Koks, Brennholz etc.**  
**Telefon 436 Comptoir K 2.12.**

**Nur eine gute Tasse Kaffee**  
Erfüllt ihren Zweck anregend u. belebend auf Körper u. Geist einzuwirken  
**Disque's Qualität-Kaffee**  
Nur nicht in Packeten  
per 100 g M. 1.25, 1.40, 1.50, 1.70, 1.80 u. M. 2. Schokolade

**Pianos Deumer Pianos**  
Kl. Anzahl. — Dskr. Anordnung u. Aufwandslos.  
Luisenstrasse 6, Rheinbrücke.

- Niederlagen:**
- Heide, Bader, 2 1/2, 12.
  - Karl Heide, Bauer, 2 1/2, 9
  - Carl Aug. Becker, 2 1/2, 1.
  - H. Bittmacher Nachf., 1 1/2, 4
  - Peter Biedern, Hühndstr. 7
  - Chr. Ciel, 1 1/2, 27.
  - Sophie Giermann, 8 1/2, 14.
  - H. Kauer, 9 1/2, 7.
  - Richard Gund, 2 1/2, 27.
  - Gustav Hagen, 11 1/2, 10.
  - H. Hanstein, 1 1/2, 1.
  - Jacob Harter, 1 1/2, 22.
  - Ch. Kettinger, Pannsch. 17 u. Hühndstr. 2.
  - Marie Gild, 1 1/2, 12.
  - Wilhelm Horn, 2 1/2, 14.
  - H. Korb, 2 1/2, 13.
  - J. A. Kuhn, 1 1/2, 11.
  - H. Kirchheimer, 1 1/2, 6.
  - H. H. Koberl, 1 1/2, 13.
  - Kudw. Kold, Langg. 1 1/2, 15.
  - H. Kunzmann, 1 1/2, 23.
  - G. Kunkel, 1 1/2, 13.
  - Hermann Lederer, 1 1/2, 1.
  - Jac. Pichenthäuser, 1 1/2, 11.
  - E. Pöschel, 1 1/2, 9.
  - Kudwig & Schüttem, 1 1/2, 7.
  - Gdm. Rhein, 1 1/2, 1.
  - Joh. Reiter, 1 1/2, 13.
  - Wilhelm Rieger, 1 1/2, 26.
  - Maxim Kuchel, 1 1/2, 20.
  - Karl Schneider, 1 1/2, 20.
  - César Trautwein, 1 1/2, 19.
  - Karl Teufel, 1 1/2, 1.
  - Jac. Uhl, 1 1/2, 9.
  - J. Waldbauer, 1 1/2, 4.
- Schweingerostraße:**  
Joh. Jägering Nachf., Schweingerostr. 43.
- Lindenhof:**  
H. Grünich, Rheinbrücke 41.  
Joh. Gügel, Gomardstr.  
Gg. Franz Nachf., Gomardstr. 43.  
Gisela Reichold, Rheinbrücke 22.  
Wag. Schult, Rheinbrücke 78.  
Joh. Sudek, Rheinbrücke 49.
- Neckarvorstadt:**  
Ludwig Böckel, 2 Quast.  
Otto Erhard, Waldstr. 20.  
Hiera-Trautwein, Waldstr. 20.  
H. Greiner, Dannebergstr. 14.  
Joh. Gög, Langstr. 69.
- Käfertal:**  
H. Vogelwanger, Joh. Reiter, Chr. Zimmer, Gerndorf, Hühndstr., Bild. Schwob, Gg. Müller, Gg. Retter, Sandhofen.  
Joh. Röhler.  
Scheidheim:  
Rath. Schädel.  
Strenthelm:  
Joh. Schumann III., Salentin Wirtin IV., Joh. Wih. Reiter L., Hildebert, H. Wintebach Ww., Hochheim:  
J. F. Franz Zahn, Ladeburg:  
Rid. Staß.

**Herren- und Damen Hemdfabrik**  
Herren- und Damen Hemdfabrik  
Herrn- und Damen Hemdfabrik  
Herrn- und Damen Hemdfabrik

**Union's Brikets**  
bei 20 Zentner... Ab. 1,05  
" " " " " " " " 1,10  
" " " " " " " " 1,15  
per Zentner frei Kalle. 10014  
**Heinrich Glock**  
Hafenstr. 15. Tel. 1165.

**Israelitisches Krankenschwesterheim**  
37. H. Fernsberger 3576.  
Pflanz- und ambulanz-dienste bei Kranken jeder Konfession.  
Armenpflege unentgeltlich.

**Geidverkehr.**  
Herrn- und Damen Hemdfabrik  
Herrn- und Damen Hemdfabrik  
Herrn- und Damen Hemdfabrik

**Zu verkaufen.**  
Herrn- und Damen Hemdfabrik  
Herrn- und Damen Hemdfabrik  
Herrn- und Damen Hemdfabrik

**Licht ist Leben!**  
**Elektro-physikalische Heilanstalt**  
**0 4, 14 Mannheim 0 4, 14**  
**!!! Heilfaktoren !!!**  
**Größtes und modernstes Institut am Plage.** 2447

**Kaffee- u. Speisehaus**  
**H 5, 3 L. Neubert H 5, 3**  
Angenehmes Lokal. — Reichhaltige Leckereien.

**Für den Salon!**  
**Perzina-Flügel und Pianos**  
werden von keinem andern Fabrikat übertroffen.  
**Grosse Auswahl, empfohlen von Ersten Meistern der Tonkunst**  
ferner erstklassige  
**= Harmoniums =**  
in jeder gewünschten Ausstattung.  
Billigste Preise auch gegen Teilzahlung.  
Bei Barzahlung höchster Rabatt.  
**A 2,4 Ferdinand Köhler A 2,4.**  
**Telephon Nr. 1307.** 65935

**FLAGGEN VOLLER LÄNDER**  
**liefert complet in tadelloser solider Ausführung billigst.**  
**GROSSNACHF**  
**MANNHEIM F 26**



Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Verstorbenen Christoph Schaf... Grundstücke in Mannheim...

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 10704. Auf Antrag des Zwangsverwalters... Grundstücke in Mannheim...

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 10704. Auf Antrag des Zwangsverwalters... Grundstücke in Mannheim...

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 10704. Auf Antrag des Zwangsverwalters... Grundstücke in Mannheim...

Unterricht.

Slavisch- u. Zither-Unterricht... Friedrich Kullmeyer...

Zu vermieten.

G 8, 7a 3. Stock zu vermieten... 2. Querstraße 6...

Bergebung.

Die Lieferung des für die Unterhaltung der Kanalisation im Jahre 1907 erforderlichen...

Bekanntmachung.

Kaufgebot von Pfandscheinen... über die Pfandscheine des...

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 10704. Auf Antrag des Zwangsverwalters... Grundstücke in Mannheim...

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 10704. Auf Antrag des Zwangsverwalters... Grundstücke in Mannheim...

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 10704. Auf Antrag des Zwangsverwalters... Grundstücke in Mannheim...

D 3, 16. Total-Ausverkauf D 3, 16. weit unter Selbstkostenpreis: Elegante Costümes, Elegante Jackenkleider, Winter-Jacken-Mäntel...

Alle Sorten Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Gaskoks. Fr. Hoffstaetter, Luisenring 61, nächst der Neckarbrücke.

Echte Schweizer Stickereien. P 5, 4. = P 5, 4.

Stellen finden. jüngerer Mann gesucht, welcher Büroarbeiten...

Werkzeugdreher. bei Herrn Bohm für den...

Stellen suchen. Tüchtiger junger Mann...

Robes. Ein 16jähr. Mädchen...

Immobilien- und Hypotheken-Verkehrsbank. Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

Dies statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Herr Johann Bohrmann V. Altbürgermeister. heute früh 1/26 Uhr im 62. Lebensjahre...

Mietgesuche. Zum Mal 3-4 Zimmer-Wohnung...

Dankfagung. Wir erlauben uns Ihnen nachher von allen Seiten...

Genau. Taschenuhren. Präzisionsuhren. C. Fischel.

Möbl. Zimmer. B 7, 15, E 8, J 7, 28, R 7, 6, 5, 4.

Kanonierverein Mannheim. Generalversammlung. Sonntag, den 13. Januar 1907...

Aquariumpflege. Alles was Sie zur... Ludwig & Schütthelm.

Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft. Brennmaterialien.

Eisendreher. für dauernde Stellung bei hohem Lohn...

Mietgesuche. Zum Mal 3-4 Zimmer-Wohnung...

Kost und Logis. C 2, 24, eine Treppe...